

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	7
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	25
Einleitung: Gegenstand der Untersuchung . . . . .	35
<b>1. Teil: Aktionärsschutz durch Produkthaftungs- Risikomanagement . . . . .</b>	<b>37</b>
A. Einleitung . . . . .	37
I. Ausgewählte aktuelle Haftungsfälle . . . . .	37
1. Das Beispiel Sulzer Medica AG – Inter-OP- Hüftschalen . . . . .	37
2. Das Beispiel Bayer AG – Lipobay . . . . .	41
a) Vermarktungsstopp . . . . .	41
b) Klagewelle . . . . .	41
c) Reaktion des Kapitalmarkts . . . . .	43
d) Bilanzielle Vorsorge und Versicherungsschutz . . . . .	44
e) Auswirkungen auf die Konzernstrategie . . . . .	45
f) Auswirkungen auf die Geschäftsergebnisse . . . . .	48
g) Weitere Folgen . . . . .	50
3. Das Beispiel Merck & Co. Inc. – Vioxx . . . . .	50
a) Vermarktungsstopp . . . . .	50
b) Auswirkungen auf die Geschäftsergebnisse . . . . .	51
c) Klagewelle . . . . .	52
d) Weitere Folgen . . . . .	56
4. Zusammenfassung . . . . .	57
II. Besonderheiten von Produkthaftungsklagen in den USA . . . . .	60
1. Forum shopping und plaintiff attorneys . . . . .	61

2.	Kostenrisiko . . . . .	61
3.	Zuständigkeit von US-Gerichten . . . . .	63
4.	Class actions . . . . .	65
5.	Damages for pain and suffering, punitive damages und jury-system . . . . .	65
6.	Vergleichsbereitschaft . . . . .	69
7.	Ergebnis . . . . .	70
III.	Nationale Entwicklungen . . . . .	70
IV.	Ergebnis . . . . .	71
B.	Risikomanagement in der Aktiengesellschaft: Verpflichtung oder unternehmerisches Ermessen? . . . . .	71
I.	Begriffsbestimmung . . . . .	72
1.	Risiko . . . . .	72
2.	Risikomanagement . . . . .	72
II.	Die Pflicht des Vorstands zum Risikomanagement . . . . .	73
1.	Ermessensreduzierung auf Null ? . . . . .	75
2.	Ermessensleitende Gesichtspunkte . . . . .	75
a)	Sorgfaltspflicht des Vorstands, § 93 Abs. 1 AktG . . . . .	76
aa)	Sorgfaltsmaßstab des § 93 Abs. 1 AktG . . . . .	76
bb)	Konkretisierung der Sorgfaltspflicht . . . . .	76
(1)	ARAG/Garmenbeck-Urteil . . . . .	76
(2)	Einführung der Business Judgment Rule in § 93 AktG . . . . .	79
(3)	Betriebswirtschaftliche Standards und sonstige Regelwerke . . . . .	83
(a)	Allgemeines . . . . .	83
(b)	Der Deutsche Corporate Governance Kodex . . . . .	83
(c)	IDW-Standards und Deutsche Rechnungslegungsstandards . . . . .	86
cc)	Ergebnis . . . . .	86
b)	Frühwarn- und Überwachungssystem, § 91 Abs. 2 AktG . . . . .	87
aa)	Frühwarnsystem . . . . .	87
bb)	Überwachungssystem . . . . .	89
(1)	Streitstand . . . . .	90
(2)	Stellungnahme . . . . .	90
cc)	Ergebnis . . . . .	94
dd)	Besonderheiten im Konzern . . . . .	95

c) Berichte an den Aufsichtsrat, § 90 AktG . . .	95
d) Rückstellungen . . . . .	96
aa) Rückstellungsbildung, § 249 HGB . . . . .	96
bb) Exkurs: Internationale Rechnungsle- gungs Standards (IFRS und US-GAAP) .	103
cc) Ergebnis . . . . .	104
e) Lagebericht, § 289 HGB . . . . .	104
aa) Allgemeines . . . . .	104
bb) Risikobericht . . . . .	105
cc) Ergebnis . . . . .	107
f) Allgemeine Verkehrssicherungspflichten . . . .	108
g) Geräte- und Produktsicherheitsgesetz . . . . .	109
h) Besonderheiten in der Arzneimittel- und Medizinprodukteindustrie . . . . .	110
aa) Arzneimittelgesetz . . . . .	110
(1) Deckungsvorsorge, § 94 AMG . . . . .	111
(a) Freistellungs- oder Gewährlei- stungsverpflichtung . . . . .	111
(b) Arzneimittel-Haftpflicht- versicherung . . . . .	112
(aa) Deckungssumme . . . . .	112
(bb) Einschränkungen des Deckungsschutzes . . . . .	113
(cc) Prämienzusammensetzung und Pharmapool . . . . .	113
(dd) Stellungnahme . . . . .	114
(2) Weitere Vorgaben des AMG . . . . .	115
(a) Verbot bedenklicher Arznei- mittel, § 5 AMG . . . . .	116
(b) Verbote zum Schutz vor Täu- schung, § 8 AMG . . . . .	116
(c) Entscheidung über die Herstel- lungserlaubnis, § 14 AMG . . . . .	117
(d) Betriebsverordnung, § 54 AMG .	117
(e) Arzneibuch, § 55 AMG . . . . .	118
(f) Stufenplanbeauftragter, § 63a AMG . . . . .	118
bb) Medizinproduktegesetz . . . . .	119
cc) Ergebnis . . . . .	120

III. Ergebnis . . . . .	121
C. Management der Produkthaftpflichtrisiken . . . . .	123
I. Einleitung . . . . .	123
II. Risikobewältigungsmaßnahmen . . . . .	123
1. Risikovermeidung . . . . .	124
2. Risikoverminderung . . . . .	125
a) Produkthaftungsgesetz . . . . .	125
b) Produzentenhaftung, § 823 Abs. 1 BGB . . . . .	127
aa) Konstruktionsfehler . . . . .	127
bb) Fabrikationsfehler . . . . .	128
cc) Instruktionsfehler . . . . .	129
dd) Produktbeobachtungspflicht . . . . .	129
ee) Verschulden . . . . .	130
c) Haftung gemäß § 823 Abs. 2 BGB . . . . .	131
d) Ergebnis . . . . .	132
3. Risikoübertragung . . . . .	132
a) Allgemeine Geschäftsbedingungen oder In- dividualvereinbarung . . . . .	132
b) Haftungsfreistellung . . . . .	133
c) Versicherung des Risikos . . . . .	134
aa) Produkthaftpflichtversicherung . . . . .	134
bb) Entwicklung der Prämien . . . . .	137
cc) Entwicklung der Deckungssummen . . . . .	138
dd) Ergebnis . . . . .	139
d) Haftungsbeschränkung durch Rechtsform- / Rechtsstrukturwahl . . . . .	139
aa) Vermeidung der Inlandshaftung . . . . .	139
bb) Vermeidung der US-Produkthaftung . . . . .	141
cc) Ergebnis . . . . .	142
e) Ergebnis . . . . .	143
4. Selbertragen des Risikos . . . . .	143
a) Reservenbildung . . . . .	143
b) Unternehmensinterner Risikoausgleich . . . . .	144
aa) Risikostreuung . . . . .	144
bb) Risikokompensation . . . . .	145
cc) Selbstversicherung . . . . .	145
(1) Captives in den USA . . . . .	146
(2) Captives in Deutschland . . . . .	147
c) Ergebnis . . . . .	149

5. Ergebnis . . . . .	150
III. Besonderheiten in der Pharmaindustrie . . . . .	150
1. Risikovermeidung . . . . .	150
2. Risikoverminderung . . . . .	152
a) Haftung nach dem AMG . . . . .	153
aa) Geschichte und Entwicklung des Arzneimittelrechts . . . . .	153
bb) Vermeidung der Haftung nach dem AMG . . . . .	155
(1) Haftung gemäß § 84 S. 2 Nr. 1 AMG . . . . .	155
(a) Bestimmungsgemäßer Gebrauch . . . . .	155
(b) Unvertretbares Maß . . . . .	157
(c) Haftungsausschluss: Ursache nicht im Bereich der Herstellung oder Entwicklung . . . . .	159
(2) Haftung gemäß § 84 S. 2 Nr. 2 AMG . . . . .	162
(3) Beweislast: Kausalität . . . . .	163
b) Haftung gemäß § 823 Abs. 1 BGB und aus dem Produkthaftungsgesetz . . . . .	164
c) Haftung gemäß § 823 Abs. 2 BGB i.V.m. AMG . . . . .	167
d) Ergebnis . . . . .	168
3. Risikoübertragung . . . . .	169
a) Haftungsfreizeichnung . . . . .	169
b) Versicherung des Risikos: Arzneimittel-Haftpflichtversicherung . . . . .	169
aa) Entwicklung der Prämien . . . . .	169
bb) Veränderung der Versicherungsbedingungen . . . . .	171
cc) Entwicklung der Deckungssummen . . . . .	173
dd) Reaktionen der Unternehmen . . . . .	174
c) Haftungsbeschränkung durch Rechtsform- / Rechtsstrukturwahl . . . . .	177
d) Ergebnis . . . . .	179
4. Selbertragen des Risikos . . . . .	179
a) Captives . . . . .	180
b) Risikostreuung . . . . .	180
c) Risikokompensation . . . . .	182
5. Ergebnis . . . . .	182
IV. Besonderheiten in der Medizinprodukteindustrie . . . . .	186
D. Angemessenheit eines Produkthaftungs-Risikomanagements . . . . .	187

E. Zusammenfassung . . . . .	190
F. Grundsätze ordnungsmäßiger Risikoüberwachung . . . . .	192
I. Allgemeines . . . . .	192
II. Die GoR im Einzelnen . . . . .	193
1. Allgemeine GoR . . . . .	194
2. Besondere GoR . . . . .	195
III. Ergebnis . . . . .	198
G. Risikomanagement in der Praxis und empirische Studien . . . . .	199
I. Empirische Studie im Jahr 1988 . . . . .	199
II. Empirische Studie im Jahr 1998 . . . . .	203
III. Aktuelle Äußerungen der Unternehmen . . . . .	205
IV. Ergebnis . . . . .	206
H. Fazit . . . . .	207
<b>2. Teil: Aktionärsschutz durch Abschlussprüfung . . . . .</b>	<b>209</b>
A. Einleitung . . . . .	209
B. Ziele der Abschlussprüfung . . . . .	209
C. Aufgaben des Abschlussprüfers hinsichtlich des Risiko- managements . . . . .	210
I. Prüfung der Buchführung, § 317 Abs. 1 HGB . . . . .	210
II. Aufstellung und Prüfung des Lageberichts . . . . .	211
1. Die Aufstellung des Risikoberichts . . . . .	212
a) Die inhaltlichen Anforderungen an die Risi- koberichterstattung . . . . .	212
aa) Die gesetzlichen Anforderungen des KonTraG . . . . .	212
bb) Grundsätze ordnungsmäßiger Lagebe- richterstattung . . . . .	215
cc) IDW Rechnungslegungsstandard zur Aufstellung des Lageberichts (IDW RS HFA 1) . . . . .	217
(1) Inhalt . . . . .	217
(a) Bestandsgefährdende Risiken . . . . .	217
(b) Sonstige Risiken mit we- sentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Er- tragslage . . . . .	218
(aa) Quantitativer Ansatz zur Bestimmung der Wesent- lichkeit . . . . .	219

(bb) Normativer Ansatz zur Bestimmung der Wesent- lichkeit . . . . .	220
(2) Bindungswirkung . . . . .	220
dd) DRS 5 – Risikoberichterstattung . . . . .	221
(1) Inhalt . . . . .	222
(2) Bindungswirkung . . . . .	223
ee) Zwischenergebnis . . . . .	224
b) Einschränkungen der Berichtspflicht . . . . .	225
aa) Schutzklausel . . . . .	225
(1) Darstellung des Streitstandes . . . . .	225
(2) Stellungnahme . . . . .	227
bb) Eintrittswahrscheinlichkeit . . . . .	229
(1) Auslegung der Norm . . . . .	229
(2) Streitstand zur Art der Darstellung . . . . .	230
(3) Stellungnahme . . . . .	231
cc) Rückstellungen . . . . .	231
(1) Weite Auffassung . . . . .	231
(2) Enge Auffassung . . . . .	232
(3) Vermittelnde Auffassung . . . . .	232
(4) Stellungnahme . . . . .	233
dd) Überwälzung auf Dritte . . . . .	234
c) Ergebnis zu den Anforderungen an den Lage- bzw. Risikobericht nach Inkrafttreten des KonTraG . . . . .	235
d) Auswirkungen des Bilanzrechtsreformgesetzes	235
e) Risikoberichterstattung nach IFRS und US- GAAP . . . . .	238
f) Der Risikobericht in der Berichtspraxis . . . . .	239
aa) Risikobericht des Bayer-Konzerns 2001 . . . . .	239
(1) Zusammenfassung . . . . .	239
(2) Analyse und Kritik . . . . .	241
(3) Bestätigungsvermerk 2001 . . . . .	244
bb) Risikobericht des Bayer-Konzerns 2002 . . . . .	245
(1) Zusammenfassung . . . . .	245
(2) Analyse und Kritik . . . . .	246
(3) Bestätigungsvermerk 2002 . . . . .	247
cc) Risikobericht des Bayer-Konzerns 2003 . . . . .	247
dd) Risikobericht des Bayer-Konzerns 2004 . . . . .	249

ee)	Risikobericht des Bayer-Konzerns 2005 . . .	250
ff)	Risikobericht des Bayer-Konzerns 2006 . . .	251
gg)	Ergebnis Bayer-Konzern . . . . .	251
hh)	Vergleich mit weiteren Pharmaunternehmen	252
	(1) Altana AG . . . . .	252
	(a) Altana AG 2001 . . . . .	252
	(b) Altana AG 2002 . . . . .	253
	(c) Altana AG 2003 . . . . .	254
	(d) Altana AG 2004 . . . . .	255
	(e) Altana AG 2005 . . . . .	256
	(f) Altana AG 2006 . . . . .	256
	(g) Zwischenergebnis Altana AG . . .	257
	(2) Merck KGaA . . . . .	257
	(a) Merck KGaA 2001 . . . . .	257
	(b) Merck KGaA 2002 . . . . .	259
	(c) Merck KGaA 2003 . . . . .	259
	(d) Merck KGaA 2004 . . . . .	260
	(e) Merck KGaA 2005 . . . . .	260
	(f) Merck KGaA 2006 . . . . .	261
	(3) Schering AG . . . . .	261
	(a) Schering AG 2001 . . . . .	261
	(b) Schering AG 2002 . . . . .	262
	(c) Schering AG 2003 . . . . .	262
	(d) Schering AG 2004 . . . . .	263
	(e) Schering AG 2005 . . . . .	264
	(f) Bayer Schering Pharma AG 2006	265
	(4) Zusammenfassung . . . . .	266
ii)	Risikoberichterstattung in Theorie und Praxis . . . . .	267
2.	Prüfung des Lageberichts . . . . .	271
a)	Konkretisierung der Prüfungsanforderungen .	271
aa)	IDW . . . . .	272
	(1) Bedeutung der IDW Stellungnah- me zur Rechnungslegung . . . . .	272
	(2) Bedeutung der IDW Prüfungs- standards (IDW PS) . . . . .	272
	(a) IDW PS 350 a.F. . . . .	273
	(b) IDW PS 350 n.F. . . . .	273
bb)	DRS 5 und DRS 15 . . . . .	274

(1) Allgemeines . . . . .	274
(2) DRS 15 – Lageberichterstattung . . . . .	274
cc) Ergebnis . . . . .	275
b) Prüfungsdurchführung . . . . .	275
aa) Einklangprüfung . . . . .	275
bb) Prüfung der zutreffenden Darstellung der Risiken . . . . .	276
(1) Streitstand zum Umfang der Prü- fung . . . . .	277
(a) Plausibilitätsprüfung . . . . .	277
(b) Eigene Prognose des Ab- schlussprüfers bzw. Soll/Ist- Vergleich . . . . .	279
(c) Stellungnahme . . . . .	280
(2) Vollständigkeit . . . . .	281
(a) Vollständige Risikodarstellung . . . . .	281
(b) Erläuterung der Risiken . . . . .	283
(c) Beschreibung des Risikoman- agements . . . . .	284
(3) Richtigkeit . . . . .	285
(4) Klarheit . . . . .	286
cc) Ergebnis . . . . .	287
III. Prüfung des Frühwarn- und Überwachungssy- stems, § 317 Abs. 4 HGB . . . . .	287
1. Prüfungsgegenstand . . . . .	288
2. Prüfungsumfang . . . . .	288
a) Auslegung . . . . .	289
b) Ergebnis . . . . .	291
3. Prüfungsdurchführung . . . . .	291
a) Feststellung der getroffenen Maßnahmen . . . . .	291
b) Beurteilung der Eignung . . . . .	292
aa) Eignung des Frühwarnsystems . . . . .	293
(1) Streitstand zum Prüfungsumfang im Hinblick auf die Beurteilung der Risikoermittlung und -bewertung . . . . .	294
(2) Stellungnahme . . . . .	295
bb) Eignung des Überwachungssystems . . . . .	296
c) Prüfung der Einhaltung der vorgesehenen Maßnahmen . . . . .	296

4. Kritik . . . . .	297
5. Besonderheiten der Prüfung im Konzern . . . . .	301
6. Prüfung in pharmazeutischen Unternehmen . . . . .	302
7. Ergebnis zur Prüfung des Frühwarn- und Überwachungssystems . . . . .	302
IV. Auswirkungen der Abschlussprüfung auf den Bestätigungsvermerk und den Prüfungsbericht . . . . .	303
1. Der Bestätigungsvermerk, § 322 HGB . . . . .	303
a) Allgemeines . . . . .	303
b) Auswirkungen der Prüfung des Lageberichts . . . . .	304
c) Auswirkungen der Prüfung des Frühwarn- und Überwachungssystems . . . . .	307
d) Ergebnis . . . . .	309
2. Der Prüfungsbericht, § 321 HGB . . . . .	309
a) Allgemeines . . . . .	309
b) Eingangsteil . . . . .	310
c) Hauptteil – Auswirkungen der Prüfung des Risikoberichts . . . . .	312
d) Auswirkungen der Prüfung des Frühwarn- und Überwachungssystems . . . . .	312
e) Ergebnis . . . . .	314
V. Die Rolle des Abschlussprüfers bezüglich des Risikomanagements . . . . .	314
1. Die Neuausrichtung der Abschlussprüfung nach KonTraG . . . . .	314
2. Der Abschlussprüfer als Teil der internen Corporate Governance . . . . .	316
3. Der Abschlussprüfer als Teil der externen Corporate Governance . . . . .	317
4. Grenzen der Abschlussprüfung . . . . .	319
5. Zusammenfassung zur Rolle des Abschlussprüfers nach KonTraG . . . . .	320
6. Die Auswirkungen der Einrichtung eines Enforcement durch das Bilanzkontrollgesetz auf die Rolle des Abschlussprüfers . . . . .	321
a) Einrichtung eines Enforcement . . . . .	321
b) Auswirkungen des Enforcement auf die Rolle des Abschlussprüfers . . . . .	323

<b>3. Teil: Aktionärsschutz durch Information – Eine Untersuchung am Beispiel des Arzneimittelhaftungsfalls Lipobay</b>	<b>325</b>
A. Einleitung	325
B. Gesamtsystem der Informationspflichten und -rechte	325
I. Rechnungslegungsbezogene Informationspflichten	326
1. Bisherige Rechtslage	326
2. Rechtslage nach dem Transparenzrichtlinie-Umsetzungsgesetz	327
II. Die ad-hoc-Publizitätspflicht gemäß § 15 WpHG	328
1. Rechtslage vor Inkrafttreten des Anleger-schutzverbesserungsgesetzes	328
a) Normzweck	328
b) Voraussetzungen des § 15 WpHG a.F.	329
aa) Wertpapiere, die zum Handel an einer inländischen Börse zugelassen sind	329
bb) Neue Tatsachen	330
(1) Tatsache	330
(2) Verhältnis zur Regelpublizität	331
(3) Neuheit der Tatsache	332
cc) Nicht öffentlich bekannt	333
dd) Im Tätigkeitsbereich des Emittenten	333
ee) Auswirkung auf die Vermögens- oder Finanzlage oder den allgemeinen Geschäftsverlauf	334
ff) Eignung zur erheblichen Kursbeeinflussung	336
gg) Beruhenszusammenhang	338
c) Rechtsfolge	339
aa) Umfang der Berichtspflicht	340
bb) Befreiung von der Berichtspflicht	341
d) Analoge Anwendung von § 15 WpHG a.F.?	341
2. Rechtslage nach Inkrafttreten des Anleger-schutzverbesserungsgesetzes	342
a) Voraussetzungen des § 15 WpHG n.F.	342
aa) Emittent von Finanzinstrumenten	342
bb) An einem inländischen organisierten Markt zugelassen oder Zulassung beantragt	343
cc) Insiderinformation	343
(1) Konkrete Information über Umstände	344

(2) Nicht öffentlich bekannt . . . . .	345
(a) Definition . . . . .	345
(b) Mehrstufige Entscheidungsprozesse	345
(3) Kursrelevanz . . . . .	346
(4) Emittenten- oder Insiderpapier-Bezug	347
dd) Unmittelbarer Emittentenbezug . . . . .	347
b) Rechtsfolge . . . . .	348
aa) Befreiungsmöglichkeit . . . . .	348
bb) Umfang der Berichtspflicht . . . . .	350
c) Zwischenergebnis zur Rechtslage nach dem Anlegerschutzverbesserungsgesetz . . . . .	350
d) Änderungen durch das Transparenzrichtlinie- Umsetzungsgesetz . . . . .	351
3. Die ad-hoc-Pflicht in der Unternehmenspraxis . .	352
a) Ad-hoc Meldungen der Bayer AG ab dem Vermarktungsstopp von Lipobay . . . . .	352
b) Überprüfung weiterer beispielhaft ausge- wählter Sachverhalte in Bezug auf Lipobay auf ihre ad-hoc-Pflichtigkeit . . . . .	354
aa) Beispiel: Einreichung von Sammelklagen .	355
bb) Beispiel: außergerichtliche Vergleichs- abschlüsse . . . . .	356
cc) Beispiel: Einreichung einer Aktionärsklage	356
dd) Beispiel: Veröffentlichung der Ge- schäftszahlen . . . . .	357
ee) Beispiel: Versicherungsschutz mögli- cherweise nicht ausreichend . . . . .	357
ff) Beispiel: erstes Urteil in den Lipobay- Prozessen in den USA . . . . .	358
gg) Beispiel: zweites Urteil in den Lipobay- Prozessen in den USA . . . . .	359
hh) Beispiel: Bekanntgabe des Deckungs- schutzes und der Rückstellungen . . . . .	359
c) Ergebnis . . . . .	360
4. Ergebnis . . . . .	360
III. Das Auskunftsrecht des Aktionärs gemäß § 131 AktG	361
1. Normzweck . . . . .	361
2. Tatbestand . . . . .	362
a) Auskunftsverlangen . . . . .	362

b)	In der Hauptversammlung . . . . .	362
c)	Angelegenheiten der Gesellschaft . . . . .	362
d)	Erforderlichkeit . . . . .	363
aa)	Definition . . . . .	363
bb)	Das Auskunftsrecht gemäß § 131 AktG als Mittel zur Befriedigung der allge- meinen Interessen des Aktionärs als Ka- pitalanleger . . . . .	365
cc)	Das Auskunftsrecht gemäß § 131 AktG als allgemeiner Rechenschaftsanspruch . .	365
e)	Folge . . . . .	366
3.	Auskunftsverweigerungsrecht . . . . .	366
a)	§ 131 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 AktG . . . . .	367
aa)	Nachteil . . . . .	367
bb)	Nicht unerheblich . . . . .	367
cc)	Zur Nachteilszufügung geeignet . . . . .	367
dd)	Vernünftige kaufmännische Beurteilung . .	368
b)	§ 131 Abs. 3 S. 1 Nr. 5 AktG . . . . .	369
c)	§ 131 Abs. 3 S. 1 Nr. 7 AktG . . . . .	370
4.	Bedeutung des Auskunftsrechts anhand ausge- wählter Beispielfragen . . . . .	371
a)	Wie hoch ist der Versicherungsschutz? . . . .	371
aa)	Allgemeines . . . . .	371
bb)	Altana/Milupa-Urteil . . . . .	372
cc)	Ergebnis . . . . .	372
b)	Sind punitive damages versichert? . . . . .	374
c)	Wie hoch ist die (erwartete) Belastung durch Abwehrkosten? . . . . .	375
d)	Wie hoch sind die Rückstellungen? . . . . .	375
aa)	Allgemeines . . . . .	375
bb)	Scheidemandel-Urteil . . . . .	375
e)	Ergebnis . . . . .	376
f)	Wie hoch sind die Erfolgchancen der Pro- zesse? . . . . .	376
g)	Wie hoch ist der Umsatzausfall infolge des Vermarktungsstopps? . . . . .	377
h)	Art und Umfang des Risikomanagements . . .	377
5.	Änderungen durch die Aktionärsrechte-Richtlinie	379
6.	Ergebnis . . . . .	380

C. Die Bedeutung von Corporate Reputation, Investor Relations und Krisenmanagement . . . . .	380
D. Ergebnis . . . . .	386
Zusammenfassung . . . . .	389
A. Darstellung ausgewählter Haftungsfälle . . . . .	389
B. Produkthaftungs-Risikomanagement . . . . .	389
C. Aktionärsschutz durch Abschlussprüfung . . . . .	392
D. Aktionärsschutz durch Information . . . . .	393
Anhang . . . . .	397
Literaturverzeichnis . . . . .	401
Stichwortverzeichnis . . . . .	423